WIR

WG WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ‚Carl Zeiss' eG

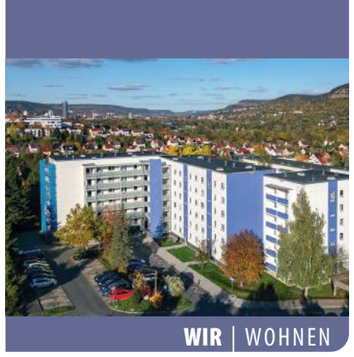
DIE MITGLIEDERZEITUNG

AUSGABE 4|2025

MITGLIEDER-WORKSHOP
SEITE 5

HEIZEN UND LÜFTEN
SEITE 12

SPAß UND MUSKELKATER
SEITE 18



GOLDENE ZINSEN 6
TEAM SPAREINRICHTUNG 6

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS 4
MITGLIEDER-WORKSHOP 5
WIR DIGITAL 7
ABSCHLUSS ZIEGESARSTRAßE 8
EDELSTAHL 9
FASSADENREINIGUNG 10
TECHNIK: RÜCKBLICK + AUSBLICK 10
DIE RAUTAL 12
RAUCHWARNMELDER 14
ORDNUNG UND SAUBERKEIT 15
HAUSREINIGUNG 15
STRAßENGESCHICHTEN 16

BEGEGNUNGSSTÄTTE 18
GEMEINSAM GEGEN EINSAM 18
AKTION LESETÜTEN 19
STADTRADELN 19
BASTELTIPP 20
WEIHNACHTSREZEPT 21
KREUZWORTRÄTSEL 22
JUBILARE + GEWINNER 23

BITTE BEACHTEN!

SCHLIEßZEITEN

UNSERER GESCHÄFTSSTELLE

Vom 24. Dezember 2025 bis zum 5. Januar 2026 bleibt unser Servicecenter geschlossen. Mehr Informationen lesen Sie auf Seite 5.

BESINNLICHE **WEIHNACHTEN**

Auch in diesem Jahr haben wir gemeinsam viel bewegt. Dafür sagen wir von Herzen danke.

Wir wünschen Ihnen, liebe Mitglieder, ein entspanntes Weihnachtsfest, stille Momente im Trubel der Tage und einen guten Start in ein neues Jahr voller kleiner und großer Lichtblicke.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG
REDAKTION Valentin Wöhrl mit freundlicher Unterstützung der Fachabteilungen, WG „Carl Zeiss“ eG, Firma Heiße!
KONZEPTION UND LEKTORAT WG „Carl Zeiss“ eG
FOTOS WG „Carl Zeiss“ eG, Doreen Noack AdobeStock, co2online (Grafik auf Seite 12)
DRUCK Druckhaus Gera GmbH
AUFLAGE 8.500
AUSGABE Dezember 2025
REDAKTIONS-SCHLUSS 22. November 2025

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C117056
FSC www.fsc.org

Druckprodukt CO2e-bilanziert & ausgeglichen
natureOffice.com/DE-591-YN5DYV1

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr neigt sich dem Ende – eine gute Gelegenheit, um in unserer letzten WIR in diesem Jahr noch einmal mit Ihnen gemeinsam einen Blick zurückzuwerfen. 2025 war für uns alle ein dynamisches Jahr voller Ereignisse, besonderer Momente und Begegnungen.

Nach umfangreichen Vorbereitungen durch unseren Wahlvorstand, die Bereitschaft unserer Mitglieder, zu kandidieren und ihre Stimme abzugeben, konnte unsere neue Vertreterversammlung in diesem Frühjahr gewählt werden. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Neben baulichen Themen stand für uns in diesem Jahr wieder vor allem eins im Mittelpunkt: Das Miteinander und Füreinander. Durch gute und konstruktive Zusammenarbeit konnten Projekte fertiggestellt werden, auf die WIR besonders stolz sind. Der Wacholderweg verfügt nun über einen Aufzug kombiniert mit einem Laubengang, der mehrere Hauseingänge erschließt, für viele Bewohner einen besonderen Beitrag zur Wohnqualität leistet und durch diese Art der Erschließung die Nebenkosten niedrig hält. Die Ziegesarstraße 7 erstrahlt in neuem Glanz. Auch die Baumaßnahmen in den Erlenhöfen fanden in einem gelungenen Fest ihren Abschluss. An dieser Stelle möchten wir nicht nur unseren engagierten Mitarbeitern, sondern auch den Bewohnern für Ihre Geduld und Ihr entgegengebrachtes Vertrauen danken.

Wir freuen uns, all diese Wege auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen zu beschreiten, und blicken dem kommenden Jahr erwartungsvoll und zuversichtlich entgegen. Haben Sie eine besinnliche Weihnachtszeit voller Wärme, Freude und gemeinsamer Momente im Kreis Ihrer Liebsten sowie einen guten Start in das neue Jahr.

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf spannende Einblicke: eine neue Perspektive auf das Edelstahlrohr und seine Anwendungsmöglichkeiten (Seite 9), den Beginn unserer Reihe über die Geschichten hinter Jenas Straßennamen (Seite 16) sowie einen baulichen Rückblick auf das Jahr 2025 mit einem Ausblick auf unsere Vorhaben im kommenden Jahr 2026. Zudem finden Sie einige wichtige Hinweise, damit einer besinnlichen Weihnachtszeit und einem reibungslosen Jahreswechsel nichts im Wege steht.

BIS BALD!
IRIS HIPPAUF UND ANDREAS DEIß
IHRE VORSTÄNDE DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „CARL ZEISS“ EG

WIR IM NEUEN TAKT

Ab dem kommenden Jahr erscheint unsere Mitgliederzeitung dreimal im Jahr. Wir möchten Sie weiterhin zuverlässig informieren und dabei gleichzeitig moderne Wege stärker einbeziehen. Die WIR bleibt ein fester Bestandteil unserer Kommunikation.

Viele unserer Mitglieder nutzen mittlerweile vor allem digitale Kanäle. Über Instagram und Facebook können wir schneller und direkter informieren. Kurze Nachrichten, aktuelle Hinweise und kleine Einblicke hinter die Kulissen lassen sich dort sofort teilen. Gleichzeitig wissen wir, dass die gedruckte WIR für viele Mitglieder ein wichtiges und gern gelesenes Format bleibt. Auch deshalb entstehen die Ausgaben weiterhin mit genauso viel Sorgfalt, Herz und Hintergrund wie bisher.

Mit weniger Druckausgaben sparen wir Papier, Energie und Transportwege. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern ermöglicht uns auch, mehr Zeit und Mittel in gute Inhalte und zeitnahe Informationen zu investieren. Unser Anliegen bleibt, Sie alle gut zu erreichen, unabhängig vom Alter oder der bevorzugten Art, Informationen zu erhalten. Ob auf dem Smartphone, Tablet oder als Heft im Briefkasten: Wir möchten nah bei Ihnen sein, transparent informieren und den Austausch weiter stärken. Vielen Dank für Ihr Verständnis, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

VALENTIN WÖHRL
KOMMUNIKATION UND MARKETING

DIE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS STELLEN SICH VOR:

LUZIE JORDAN

GEMEINSAM VERANTWORTUNG TRAGEN

FÜR EINE STARKE GENOSSENSCHAFT

Liebe Genossenschaftsmitglieder, seit Juni 2023 bin ich Mitglied im Aufsichtsrat unserer Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Es ist mir ein persönliches Anliegen, mein berufliches Know-how und meine Erfahrung als Steuerberaterin aktiv in die Arbeit im Gremium Aufsichtsrat unserer Genossenschaft einzubringen.

> „Verantwortung heißt nicht, allein zu entscheiden – sondern gemeinsam zu begleiten.“

EIN OFFENES OHR FÜR DIE MITGLIEDER

Der Aufsichtsrat ist das Kontrollorgan der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, den Vorstand aufmerksam und verantwortungsbewusst zu begleiten, aber auch ein offenes Ohr für unsere Mitglieder zu haben. Dabei stehen Transparenz, wirtschaftliche Sorgfalt und die Bedürfnisse der Mitglieder im Mittelpunkt. Ich verstehe mich in dieser Rolle als kritischer, aber konstruktiver Teil einer Gemeinschaft, die auf Zusammenarbeit und Dialog baut.

Seit vielen Jahren begleite ich Unternehmen, insbesondere im genossenschaftlichen und mittelständischen Bereich, bei wirtschaftlichen und steuerlichen Fragestellungen. Diese Erfahrung möchte ich auch im Aufsichtsrat nutzen, um zur Stabilität und Zukunftsfähigkeit unserer Wohnungsgenossenschaft beizutragen.

BEZAHLBARER WOHNRAUM – EINE GEMEINSCHAFTSAUFGABE

Die Schaffung und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums sind ein wichtiges gesellschaftliches (Zukunfts)thema. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es verlässliche Partner, die verantwortungsvoll mit Ressourcen umgehen, nachhaltige Perspektiven schaffen und dabei die soziale Dimension des Wohnens im Blick behalten. Unsere Genossenschaft lebt vom Miteinander, von Vertrauen und einem klaren Werteverständnis.

Bezahlbarer Wohnraum in Jena ist keine Selbstverständlichkeit. Steigende Baupreise, hohe Zinsen und knapper Platz stellen uns vor große Herausforderungen. Umso wichtiger sind vorausschauende Planungen und finanzielle Stabilität – auch dank der vielen Mitglieder, die durch ihre Sparleistungen kapitalintensive Projekte erst möglich machen. Dieses solidarische Mitwirken ist ein starkes Zeichen: Unsere Genossenschaft lebt von der Beteiligung aller.

DIE VERTRETERVERSAMMLUNG – HERZ DER MITBESTIMMUNG

Ein besonderes Gewicht hat die Vertreterversammlung: Sie ist das stärkste und wertvollste Organ unserer Genossenschaft. Hier spiegeln sich die Vielfalt und die Bedürfnisse unserer Mitglieder wider. Wer sich hier engagiert, gestaltet aktiv mit – das ist echte Mitbestimmung in einer Zeit, in der das längst nicht selbstverständlich ist. Vielen Dank an Sie, liebe Genossen!

Als Aufsichtsrätin sehe ich mich als Brücke zwischen den Mitgliedern und der Geschäftsführung. Eine offene, wertschätzende Kommunikation liegt mir dabei besonders am Herzen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Genossenschaft aktiv zu gestalten.
Mit herzlichen Grüßen

IHRE LUZIE JORDAN
MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

GEMEINSAM GESTALTEN

UNSER MITGLIEDER-WORKSHOP 2025

Am 10. November 2025 fand mit 16 engagierten Teilnehmern unser diesjähriger Mitglieder-Workshop in einer ausgewogenen Runde aus Vertretern und Mitgliedern unserer Genossenschaft statt. In offener und konstruktiver Atmosphäre wurden in zwei Gruppen die Themen Nachhaltigkeit sowie Wohnumfeld und Begegnungsstätten diskutiert. Der Workshop bot viel Raum für Austausch, neue Ideen und frische Perspektiven.

NACHHALTIGKEIT GEMEINSAM DENKEN

Im Themenfeld Nachhaltigkeit stand die Frage im Mittelpunkt, wie wir unseren Nachhaltigkeitsgedanken nicht nur leben, sondern aktiv weiterentwickeln können. Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen sowie innovative Ansätze – und brachten zugleich eigene Ideen und Fragen ein. So entstand ein lebendiger Dialog über Wege, unsere Genossenschaft auch in Zukunft ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortungsvoll zu gestalten.

MITEINANDER IM WOHNUMFELD STÄRKEN

Auch das Thema Wohnumfeld und Begegnungsstätten lag allen sehr am Herzen. Hier lag der Fokus auf Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität in den Wohngebieten und einer Förderung des Miteinanders und sozialen Austauschs innerhalb der Gemeinschaft.

ENGAGEMENT, DAS BEWEGT

Die vielen Anregungen und Ideen aus dem Workshop sind für uns von großem Wert. Sie zeigen, wie sehr unsere Genossenschaft von Beteiligung und Gemeinschaft lebt – und welches Potenzial in gemeinsamem Handeln steckt.

In der nächsten Ausgabe der WIR werden wir die Ergebnisse des Workshops genauer vorstellen und einige der wichtigsten Erkenntnisse teilen.
Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden für ihr Engagement, die inspirierenden Beiträge und den angenehmen Austausch! Wir freuen uns darauf, auch künftig weitere Beteiligungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder anzubieten.

MAJA LOBENSTEIN
ASSISTENTIN DES VORSTANDS

HINWEIS

ZU DEN FEIERTAGEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Unser Servicecenter ist **bis 23. Dezember 2025 geöffnet** und nach der kurzen Weihnachtspause sind wir **ab 6. Januar 2026 wieder für Sie da.** Bis zum 23. Dezember können Sie noch Dokumente und Verträge einreichen.

TSCHÜSS

WEIHNACHTSBAUM

Vom 12. bis 16. Januar 2026 sammelt der Kommunalservice in Jena die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Bitte stellen Sie Ihren Baum gut sichtbar an den Gehwegrand oder an den entsprechenden Müllbehälterplätzen ab.

GEMEINSAM SPAREN

GUT FÜR HEUTE UND MORGEN

GOLDENER HERBST – GOLDENE ZINSEN

SICHERN SIE SICH UNSER AKTUELLES TOP-SPARANGENBOT!

2,5 % p.a.* 3 JAHRE LAUFZEIT

** Festzinssparen – Kündigungssperrfrist 33 Monate, Kündigungsfrist 3 Monate*

Seit über 20 Jahren nutzen unsere Mitglieder die Möglichkeit, ihr Geld über die Spareinrichtung der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss" eG sicher und sinnvoll anzulegen. Dieses Vertrauen ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

SPAREN, DAS WIRKT – DIREKT HIER VOR ORT

Die Einlagen unserer Mitglieder sind ein wichtiger Baustein für die Stabilität der Genossenschaft. Besonders wertvoll ist: Ihr Geld bleibt in der Region. Es fließt nicht an anonyme Kapitalmärkte oder externe Investitionen, sondern wird dort eingesetzt, wo unsere Mitglieder leben: in Jena und der unmittelbaren Umgebung.

INVESTITIONEN FÜR EIN GUTES WOHNUMFELD

Mit den angelegten Geldern setzen wir Maßnahmen um, die den Bestand erhalten und nachhaltig weiterentwickeln: gedämmte Fassaden, energieeffiziente Beleuchtung, modernisierte Heiztechnik und andere ökologische Projekte. So tragen unsere Mitglieder dazu bei, dass Wohnen in Jena nicht nur bezahlbar, sondern auch zukunftsfähig bleibt.

ATTRAKTIVE MÖGLICHKEITEN FÜRS EIGENE SPAREN

Unsere Spareinrichtung bietet dauerhaft solide und verlässliche Möglichkeiten für alle, die ihr Geld sicher anlegen möchten. Die Konditionen werden regelmäßig geprüft und den Marktbedingungen angepasst, damit unsere Mitglieder stets ein faires und attraktives Angebot erhalten.

GERNE BERATEN WIR SIE

Wenn Sie sich für die Sparangebote unserer Genossenschaft interessieren oder Fragen haben, stehen Ihnen unsere Kundenbetreuerin und Kundenbetreuer gern zur Seite. Sie erreichen uns telefonisch unter (03641) 5040 oder per E-Mail info@wgcarlzeiss.de.

Unser Sparteam: André Kroll, Petra Schaumburg und Johannes Künzel (v.l.n.r.)

SIE HABEN DIE WAHL

WIR-MITGLIEDERZEITUNG – GEDRUCKT ODER DIGITAL?

ANALOG ODER DIGITAL ODER BEIDES?

Unsere Mitgliederzeitung WIR begleitet Sie seit vielen Jahren. In der letzten Mitgliederbefragung zeigte sich deutlich: Die WIR wird sehr gern gelesen, doch viele Leserinnen und Leser, besonders aus der jüngeren Generation, wünschen sich zunehmend die digitale Ausgabe statt der gedruckten Ausgabe.

Gleichzeitig wissen wir, dass viele von Ihnen die Papierausgabe sehr schätzen. Sie wird gesammelt, weitergereicht oder einfach in Ruhe durchgeblättert. Deshalb bleibt uns wichtig: Sie entscheiden selbst, wie Sie die WIR künftig erhalten möchten.

IHR AUFKLEBER „WIR DIGITAL"

Bereits in der Sommerausgabe hatten wir erstmals einen Aufkleber „WIR digital" integriert. Er wurde noch nicht so häufig eingesetzt, daher stellen wir ihn diesmal noch einmal bereit. Allerdings nicht in die Zeitung integriert, sondern als Extrapapier. Unser Hausmeisterteam verteilt die separaten Aufkleber zusammen mit der aktuellen WIR direkt in die Briefkästen.

WIR-DIE MITGLIEDERZEITUNG DIGITAL

Wenn Sie künftig auf die gedruckte Ausgabe verzichten möchten, kleben Sie den Aufkleber einfach gut sichtbar auf Ihren Briefkasten. Unser Hausmeisterteam erkennt dann, dass Sie lieber digital lesen möchten.

Alle, die keinen Aufkleber anbringen, bekommen die WIR weiterhin wie gewohnt in gedruckter Form in den Briefkasten.

DIE DIGITALE WIR: JEDERZEIT VERFÜGBAR

Die digitale Ausgabe finden Sie jederzeit unter: **www.wgcarlzeiss.de/unternehmen/mitgliederzeitung-wir**

Sie können dort alle aktuellen und älteren Ausgaben bequem als PDF lesen oder speichern.

HINWEIS!

Mitglieder, die nicht im Bestand wohnen, erhalten die WIR wie gewohnt per Post. Falls Sie etwas daran ändern möchten, sagen Sie uns einfach Bescheid – wir kümmern uns gern darum.

WEITERES IN DER FRÜHLINGSAUSGABE

Über die Seniorenweihnachtsfeier und das Weihnachtskonzert im Sonnenhof berichten wir in der Frühlingsausgabe der WIR ausführlich. Beide Veranstaltungen fanden erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Wir freuen uns schon darauf, Ihnen in der nächsten WIR viele schöne Eindrücke und Fotos präsentieren zu können.

WICHTIGE INFORMATION

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER,

seit Anfang Oktober führen Banken bei Überweisungen eine sogenannte Empfängerüberprüfung durch. Dabei wird der eingegebene Name des Zahlungsempfängers mit den hinterlegten Kontodaten abgeglichen.

Je nach Bank fällt diese Prüfung sehr unterschiedlich aus:

Schon kleine Abweichungen – zum Beispiel ein fehlendes Leerzeichen, nicht darstellbare Umlaute (ä, ö, ü) oder Sonderzeichen wie „.." – können dazu führen, dass eine Abweichung gemeldet oder der Hinweis angezeigt wird, dass kein Abgleich möglich war.

Wichtig: Die Überweisung kann in solchen Fällen trotzdem erfolgreich ausgeführt werden. Viele Banken optimieren ihre Prüfverfahren derzeit noch.

Bitte beachten Sie:
Wir als Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss" eG haben auf diese Prüfungen und die Art der Mitteilungen, die Sie von Ihrer Bank erhalten, keinen Einfluss. Die Empfängerüberprüfung liegt ausschließlich in der Verantwortung der jeweiligen Bank.

Sollten Sie also beim Ausführen einer Überweisung einen Hinweis auf eine Namensabweichung oder einen fehlenden Abgleich erhalten, bedeutet das nicht, dass die Zahlung nicht ankommt. Achten Sie vor allem darauf, dass IBAN und Betrag korrekt sind.

Sollten Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte telefonisch an die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss" eG unter (03641) 5040.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

IHRE
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „CARL ZEISS" EG

BAUABSCHLUSSFEST IN DER ZIEGESARSTRAßE

SECHS JAHRE BAUZEIT ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Fassade im Bau

Nach sechs Jahren Bauzeit war es endlich so weit: Am 5. November 2025 lud unsere Wohnungsgenossenschaft alle Bewohnerinnen und Bewohner der Ziegesarstraße 1–7 zu einem Bauabschlussfest in unsere Begegnungsstätte ein. Gemeinsam wollten wir den erfolgreichen Abschluss der umfangreichen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen feiern und allen danken, die in dieser Zeit Geduld, Verständnis und Unterstützung gezeigt haben.

MODERNISIERT UND ZUKUNFTSFÄHIG

In den vergangenen Jahren wurden die Gebäude umfassend modernisiert – von der energetischen Sanierung über die Neugestaltung der Außenanlagen bis hin zur Verbesserung des Wohnkomforts. Mit der Fertigstellung des letzten Bauabschnitts sind moderne, zukunftsfähige Wohnungen entstanden, die den heutigen energetischen und sozialen Ansprüchen gerecht werden. Dabei konnten wir Barrierefreiheit zu sozialverträglichen Mieten schaffen und viele Ideen und Ansätze, wie die Zusammenlegung von Grundrissen, aus unseren Mitglieder-Workshops erfolgreich umsetzen.

ZEIT FÜR BEGEGNUNGEN

Bei leckerem Finger Food und einer Diashow mit Bildern des Bauablaufs kamen Nachbarinnen und Nachbarn aus allen Eingängen zusammen, um auf das gelungene Ergebnis mit einem Glas Sekt anzustoßen. Besonders erfreulich war die positive Resonanz der Mieterinnen und Mieter, die die neuen Wohnbedingungen und das angenehme Miteinander lobten.

EIN NEUES KAPITEL FÜR DIE HAUSGEMEINSCHAFT

Das Bauabschlussfest markiert nicht nur das Ende einer langen Bauphase, sondern auch den Beginn eines neuen Kapitels für die Hausgemeinschaft in der Ziegesarstraße. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten – für ihre Geduld, ihr Vertrauen und ihre Mithilfe auf dem Weg zu einem modernen und bezahlbaren Zuhause.

VALENTIN WÖHRL
KOMMUNIKATION UND MARKETING

Ebenerdige Dusche

Übergabe Fördermittelbescheid

EDELSTAHLROHR: GESCHICHTE, EIGENSCHAFTEN UND EINSATZ ALS TRINKWASSERLEITUNG

Edelstahlrohre sind heute ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Haustechnik, insbesondere bei der Trinkwasserversorgung. Doch wie kam es dazu und was macht Edelstahl so besonders? Ein Blick auf die Geschichte, die Werkstoffeigenschaften und die Vorteile für die Trinkwasserinstallation.

> „Wir investieren nachhaltig in die Qualität und Langlebigkeit unserer technischen Infrastruktur.“

DIE GESCHICHTE DES EDELSTAHLS

Die Entwicklung des Edelstahls begann im 19. Jahrhundert, als Wissenschaftler nach korrosionsbeständigeren Materialien suchten. Schon 1821 entdeckte der französische Metallurg Pierre Berthier, dass Eisen-Chrom-Legierungen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Säuren und Korrosion aufweisen. Die industrielle Nutzung ließ jedoch noch auf sich warten. Den entscheidenden Durchbruch erzielte 1913 der Engländer Harry Brearley, der durch die Zugabe von Chrom zu Eisen eine neue, rostfreie Legierung schuf: den Edelstahl. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Material stetig weiterentwickelt und fand ab den 1950er Jahren breite industrielle Anwendung.

EIGENSCHAFTEN VON EDELSTAHLROHREN

Edelstahl ist ein besonders reiner, legierter Stahl, der sich durch folgende Eigenschaften auszeichnet:

- Hohe Korrosionsbeständigkeit: Dank der Bildung einer schützenden Oxidschicht ist Edelstahl äußerst widerstandsfähig gegen Rost und viele Chemikalien.
- Hygienische Unbedenklichkeit: Edelstahl gibt praktisch keine Bestandteile an das Trinkwasser ab und fördert kein biologisches Wachstum, was ihn besonders für hygienische Anwendungen prädestiniert.
- Glatte Oberfläche: Die sehr glatte Rohrinnenwand (Rauhigkeitsfaktor k = 0,0015 mm) erschwert die Anlagerung von Biofilmen und sorgt für geringe Strömungsverluste.
- Hohe mechanische Festigkeit: Edelstahlrohre sind druck- und temperaturbeständig (bis 16 bar und 1200°C) und lassen sich vielseitig bearbeiten (Schweißen, Pressen, Sägen).
- Lange Lebensdauer: Edelstahlrohre sind nahezu wartungsfrei und äußerst langlebig, auch bei wechselnden Wasserqualitäten.

EINSATZ ALS TRINKWASSERLEITUNG

Edelstahlrohre haben sich insbesondere in der Trinkwasserinstallation etabliert. Sie erfüllen höchste Hygieneanforderungen und sind gemäß Trinkwasserverordnung uneingeschränkt zugelassen.

FAZIT

Aufgrund der überzeugenden Vorteile von Edelstahlrohren, ihrer hohen Korrosionsbeständigkeit, der hygienischen Sicherheit, der vielfältigen Verbindungsmöglichkeiten sowie ihrer besonderen Widerstands- und Zukunftsfähigkeit setzt die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ bereits seit vielen Jahren konsequent auf dieses Material. Besonders im Bereich der Trinkwasserleitungen im Keller sowie den Strangleitungen kommen Edelstahlrohre in unseren Beständen zum Einsatz beziehungsweise werden sie im Zuge von Sanierungen gezielt auf Edelstahl umgerüstet. Damit investieren wir nachhaltig in die Qualität und Langlebigkeit unserer technischen Infrastruktur zum Wohl unserer Mitglieder und für einen sicheren Betrieb auch in Zukunft.

TONY RIEDEL
PROJEKTTECHNIKER ABTEILUNG TECHNIK

GLANZ-LEISTUNG AN DER FASSADE

Rund 10.000 Quadratmeter Fassadenfläche wurden in diesem Jahr gereinigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Drei unserer Gebäude strahlen wieder wie frisch gestrichen.

SAUBERE SACHE

Die Reinigung war nicht nur eine Schönheitskur. Sie schützt auch die Bausubstanz, denn Staub, Abgase und Algen greifen mit der Zeit die Oberflächen an. Durch die fachgerechte Reinigung bleiben die Wände länger gepflegt und wetterfest.

FRISCHE FARBEN FÜRS QUARTIER

Mit dem neuen Glanz hat sich das Erscheinungsbild unserer Häuser in der Liselotte-Hermann-Straße und in der Schützenhofstraße deutlich aufgefrischt – zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus sowie der gesamten Nachbarschaft. Ein großes Dankeschön geht an alle, die während der Arbeiten Geduld bewiesen haben, und an die Fachfirmen für das gelungene Ergebnis.

EIN BLICK AUF 2025

DAS BAUEN HEUTE BLEIBT EIN BALANCEAKT

ZWISCHEN ANSPRUCH UND ALLTAG

Unser Job ist es, neue Projekte voranzubringen, unseren Bestand bestmöglich zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen. Zugleich bleiben Bauen und Instandhaltung anspruchsvolle Felder. Steigende Anforderungen sowie wechselnde politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen fordern uns immer wieder neu heraus. Hinzu kommt, dass die Geduld für Bauarbeiten nicht bei allen gleich ausgeprägt ist.

WOMIT WIR HEUTE ZU TUN HABEN

Das Jahr 2025 war geprägt von unruhigen Märkten, fehlenden Fachkräften und Materialien. Neue gesetzliche Vorgaben erschweren zudem die Arbeit der Technikteams und der Rautal Gebäudemanagement GmbH. Trotzdem konnten viele Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden, weil alle Beteiligten engagiert und lösungsorientiert arbeiten.

STRANGSANIERUNGEN UND MODERNISIERUNG

Ein Schwerpunkt lag auf den Häusern in der Hugo-Schrade-Straße, der Helene-Weigel-Straße sowie in der Leipziger Straße. Dort wurden Leitungen erneuert, Elektroinstallationen überarbeitet und Treppenhäuser instandgesetzt. Viele Gebäude erhielten zudem neue Enthärtungsanlagen, Schließsysteme und neue Strangleitungen. Auch an Dächern, Fassaden und in Kellerbereichen gab es umfassende Arbeiten. Wir danken allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die diese Maßnahmen mit Geduld begleitet haben.

AUFZÜGE UND TECHNIK

In der Merseburger Straße und im Bereich Schomerusstraße wurden Aufzüge modernisiert. Mechanik, Steuerung und Kabine wurden überarbeitet und teilweise neue Systemtechnik ergänzt.

WACHOLDERWEG 4-14: ABSCHLUSS EINES GROßPROJEKTS

Im Sommer wurde der zweite Bauabschnitt mit Laubengang und Aufzug fertiggestellt. Nun sind alle Etagen ab dem ersten Obergeschoss barrierefrei erreichbar. Die Außenanlagen wurden überarbeitet, Schwellen entfernt und Grünflächen neu gestaltet. Neue Briefkästen und Vordächer folgen, anschließend an die Fassadensanierung. In Vorbereitung ist außerdem eine Photovoltaikanlage für die Dächer.

ZIEGESARSTRAßE

In der Ziegesarstraße ist der letzte Bauabschnitt abgeschlossen und die Wohnungen sind bereits vermietet. Auf Seite 8 finden Sie eine Zusammenfassung vom Bauabschlussfest mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

BRANDSCHUTZ

Die Umsetzung weiterer Brandschutzmaßnahmen wird in den kommenden Jahren fortgeführt. An mehreren Standorten wurden bereits neue Brandschutztüren installiert und zusätzliche Brandabschnitte eingerichtet.

NEUBAUVORHABEN IM ÜBERBLICK

Im Quartier Erlenhöfe sind fast alle Wohnungen bezogen. Die Außenanlagen sind naturnah gestaltet, die Wärme und Stromversorgung läuft stabil und größtenteils mittels Biomasse und Photovoltaik. Für das Projekt Erlengrün wird derzeit der Generalunternehmer ausgewählt. Vorgesehen sind Häuser in Holzbau für Familien.

GEMEINSAM STARK

Wir danken allen bei uns wohnenden Mitgliedern für ihre Geduld und ihr Vertrauen. Jede Maßnahme dient dem Erhalt der Gebäude, der Senkung der Betriebskosten und einem guten Wohngefühl.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die beteiligten Handwerksfirmen arbeiten täglich daran, gute und tragfähige Lösungen zu finden. Gemeinsam meistern wir die Herausforderungen und schaffen Lebensräume, die auch in Zukunft Bestand haben.

HENRY GÖTZE
ABTEILUNGSLEITER BAU UND TECHNIK

Bild 1 Ziegesarstraße
Bild 2 Wacholderweg Ostseite
Bild 3 Wacholderweg Südwestseite
Bild 4 Erlenhöfe
Bild 5 Nachhaltigkeitszertifikat Erlenhöfe

AUSBLICK 2026

Für 2026 sind Strangsanierungen in der Anna-Siemsen-Straße, der Leipziger Straße, der Georg-Büchner-Straße und der Dornburger Straße vorgesehen. In einem Pilotprojekt stellen wir ältere Einrohrheizungen auf ein Zweirohrsystem um. Auch der Glasfaserausbau wird fortgesetzt, damit alle Häuser langfristig ans schnelle Netz angeschlossen sind.

FÜR EIN GESUNDES RAUMKLIMA

RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN

Feuchte Wände, beschlagene Fenster oder dunkle Flecken an der Tapete treten häufig in der kalten Jahreszeit auf. Ursache ist meist zu viel Feuchtigkeit in der Wohnung, die sich an kalten Oberflächen absetzt und so Schimmel entstehen lässt. Mit dem richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten können Sie dem vorbeugen, Energie sparen und Ihre Gesundheit schützen.

WARUM FEUCHTIGKEIT ENTSTEHT

Im Alltag entsteht Feuchtigkeit ganz automatisch beim Kochen, Duschen, Waschen, Wäschetrocknen, Pflanzen gießen oder auch durch Atmen. Selbst im Schlaf geben wir etwa einen Liter Wasser an die Raumluft ab. Die Luft kann nur eine bestimmte Menge Feuchtigkeit aufnehmen. Ist sie gesättigt, setzt sich der Rest als Kondenswasser auf kalten Flächen ab.

DESHALB GILT:

- **Warme Luft nimmt mehr Feuchtigkeit auf als kalte**
- **Warme Oberflächen verhindern Kondenswasser**

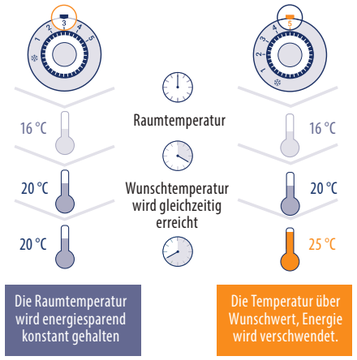
GRUNDSÄTZLICHE TIPPS

- Die relative Luftfeuchtigkeit sollte unter 60 Prozent liegen.
- Lüften Sie lieber kurz und kräftig, also durch Stoßlüften, statt dauerhaft auf Kipp.
- Kontrollieren Sie regelmäßig Ihr Raumklima mit einem Hygrometer.
- Feuchte Räume immer zuerst beheizen und dann lüften.

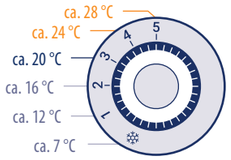
Ein Hygrometer hilft, das Raumklima zu kontrollieren. Ab etwa 60 Prozent Luftfeuchtigkeit besteht Schimmelgefahr, in kühlen Räumen schon früher.

SO BEDIENEN SIE IHR HEIZUNGSTHERMOSTAT RICHTIG

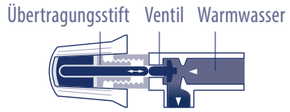
Es wird nicht schneller warm, wenn das Thermostat voll aufgedreht wird.



Mit dem Thermostat wird die Wunschtemperatur eingestellt:



Der Temperaturfühler vergleicht die Wunschtemperatur mit der Raumtemperatur.



RICHTIG LÜFTEN

Im Sommer:

- Lüften Sie, solange es draußen kühler ist als drinnen, also früh morgens, spät abends oder nachts.
- Öffnen Sie die Fenster weit, keine Kippstellung.
- Nach dem Duschen oder Kochen querlüften, am besten gegenüberliegende Fenster einige Minuten weit öffnen.

Im Winter:

- Lüften Sie zwei- bis dreimal täglich kurz und kräftig, am besten morgens und abends.
- Öffnen Sie die Fenster weit für etwa fünf bis zehn Minuten. Diese Form des Stoßlüftens sorgt für schnellen Luftaustausch, ohne dass Wände und Möbel auskühlen.
- Vermeiden Sie dauerhaft gekippte Fenster, da sie die Umgebung auskühlen und Schimmelbildung fördern. Wenn die Fenster nicht mehr beschlagen sind, können sie wieder geschlossen werden.
- Halten Sie Türen zwischen warmen und kühlen Räumen geschlossen, damit sich keine feuchte Luft in unbeheizte Bereiche ausbreitet.

RICHTIG HEIZEN

- Stellen Sie Ihre Wohlfühltemperatur am Thermostatventil ein und behalten Sie diese möglichst konstant bei.
- Drehen Sie die Heizung etwa 30 Minuten vor dem Lüften herunter und danach wieder auf die gewohnte Einstellung.
- Nachts oder bei Abwesenheit darf die Temperatur leicht abgesenkt werden, aber lassen Sie die Räume nicht auskühlen, mindestens 17 Grad.
- Halten Sie Möbel etwas von Außenwänden entfernt, etwa fünf Zentimeter Abstand, damit die Luft gut zirkulieren kann.

KLEINE SCHIMMELFLECKEN SELBST BESEITIGEN

Kleinere Schimmelstellen können Sie selbst entfernen, zum Beispiel mit Schimmelspray, Alkohol (Isopropanol), Wasserstoffperoxid oder Essig. Entfernen Sie den Schimmel vollständig, damit er sich nicht weiter ausbreiten kann. Bei großflächigen Schimmelbefall wenden Sie sich bitte umgehend an die WG „Carl Zeiss“ eG.

IHRE RAUTAL GEBÄUDEMANAGEMENT GMBH JENA

DIE 5 HÄUFIGSTEN FRAGEN

MANUELLES THERMOSTAT

Kuschelig warm soll es sein: Im Winter ist der Griff zum Thermostat am Heizkörper gang und gäbe. Aber haben Sie auch wirklich den Dreh raus?

1. WELCHE ARTEN VON THERMOSTATEN GIBT ES?

Manuelles Thermostat

Die gewünschte Raumtemperatur wird per Hand eingestellt. Die Geräte sind einfach zu bedienen und für einen geringen Preis zu haben.

Programmierbares Thermostat

Diese Thermostate steuern das Heizkörperventil mit einem elektrischen Stellantrieb. Das Heizverhalten des Thermostats können Sie programmieren und für unterschiedliche Tage und Tageszeiten verschiedene Temperaturen festlegen. Auf diese Weise können Sie die Raumtemperaturen perfekt an Ihren Alltagsrhythmus anpassen.

Funkthermostat

Die Weiterentwicklung der programmierbaren Thermostate sind Funkthermostate: Die Programmierung erfolgt über Funk. Bedient werden sie per Steuergerät, PC, Smartphone oder Tablet. Ob von zu Hause aus oder unterwegs. Smarte Funk-Heizkörperthermostate können in Smart-Home-Systeme eingebunden und mit anderen Geräten kombiniert werden.

2. WIE FUNKTIONIERT EIN MANUELLES THERMOSTAT?

Mit dem Thermostatkopf legen Sie die Wunschtemperatur fest. Diese vergleicht ein Temperaturfühler mit der Raumtemperatur. Das Ergebnis wird per Übertragungsstift an das Ventil weitergegeben, welches daraufhin die Zufuhr des Heizwassers regelt. So wird zunächst die Wunschtemperatur erreicht und danach konstant gehalten.

3. WARUM STEHEN AM GRIFF ZAHLEN ANSTATT TEMPERATUREN?

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, warum die Zahlen 1 bis 5 auf dem Thermostatkopf stehen? Temperaturangaben wären doch eindeutiger. Man hat darauf verzichtet, weil nicht allein die Einstellung des Thermostatventils eine Rolle spielt.

Einfluss haben zum Beispiel die Raumgröße, Anzahl und Größe der Fenster oder auch die Größe des Heizkörpers. Ein Beispiel: Ein Heizkörper auf Stufe 2 in einem kleinen Bad ohne Fenster liefert ausreichend Wärme. Ein Heizkörper in einem großen Wohnzimmer mit hohen Decken und vielen Fenstern benötigt hingegen Stufe 3, um gefühlt die gleiche Wärme zu erzeugen.

Trotzdem können Sie den Zahlen ungefähre Temperatur-Richtwerte zuordnen. Stufe 5 entspricht in etwa 28 Grad Celsius. Für jede Stufe darunter ziehen Sie jeweils vier Grad Celsius ab.

4. VOLL AUFGEDREHT: WIRD ES DANN SCHNELLER WARM?

Um den Raum so schnell wie möglich warm zu bekommen, drehen Sie das Thermostat voll auf. Richtig? Nein, das ist ein Irrtum: Das Öffnen und Schließen des Heizwasserventils ist abhängig vom Temperaturfühler.

Ein Beispiel: Sie möchten 20 Grad erreichen. Ob Sie auf Stufe 3 oder 5 stellen, spielt dabei keine Rolle. Das Ventil öffnet sich und Heizwasser fließt ein. Der Raum wird auf beiden Stufen gleich schnell warm.

Sind die 20 Grad erreicht, sorgt bei Stufe 3 der Temperaturfühler dafür, dass das Ventil so weit geschlossen wird, dass die Temperatur gehalten werden kann.

Bei Stufe 5 bleibt es jedoch offen. Vergessen Sie, den Thermostatkopf wieder zurückzudrehen, läuft die Heizung weiterhin auf Höchstleistung und Sie verbrauchen unnötig Energie (siehe auch grafisch veranschaulicht auf Seite 12).

5. MANUELLES THERMOSTAT: ABDREHEN BEI ABWESENHEIT?

Das Herunterdrehen des Thermostats bei Abwesenheit kann durchaus Energie sparen.

Ein paar Tipps:

- Wägen Sie ab, wie weit Sie das Thermostat herunterdrehen. Einerseits sparen Sie bei einer niedrigen Stufe Energie. Andererseits müssen Sie umso mehr heizen, je kälter die Wohnung bei Ihrer Rückkehr ist.
- Sinkt die Temperatur zu weit, steigt das Schimmelrisiko.
- Sehr gut gedämmte Gebäude benötigen von vornherein weniger Heizenergie. Zudem kühlen die Räume langsamer aus. Beim Herunterdrehen fällt der Energiespareffekt deshalb eher geringer aus.
- Zur Orientierung: Bei Abwesenheit aufgrund eines Arbeitstages oder eines Wochenend-Kurztrips lohnt sich eine Absenkung auf circa 17 Grad.

IHRE RAUTAL GEBÄUDEMANAGEMENT GMBH JENA

AUSTAUSCH

RAUCHWARNMELDER STARTET 2026

WARUM DER AUSTAUSCH NOTWENDIG IST

Von 2016 bis 2018 wurden im gesamten Bestand der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG alle Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. Hintergrund war die Vorgabe der Thüringer Landesbauordnung (§ 48 Abs. 4), dass in Wohnungen, Schlafräume, Kinderzimmer sowie Flure, die als Rettungsweg dienen, jeweils mit mindestens einem funktionierenden Rauchwarnmelder ausgestattet werden müssen.

Weil sich die WGCZ für funkfernwartbare Rauchwarnmelder entschieden hat, müssen zusätzlich auch Wohnzimmer sowie Arbeitszimmer ausgestattet werden, da ohne Sichtprüfung eine Nutzungsänderung der Zimmer nicht ausgeschlossen werden kann.

RECHTLICHE GRUNDLAGE

Auszug aus der Thüringer Bauordnung: „§48 Wohnungen (4) Zum Schutz von Leben und Gesundheit müssen in Wohnungen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Vorhandene Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2018 mit Rauchwarnmeldern auszurüsten. Die Einstandspflicht der Versicherer im Schadensfall bleibt unberührt.“

AUSTAUSCH AB 2026

Die Laufzeit der Rauchwarnmelder ist von der Batterielaufzeit abhängig. Die Landesbauordnung gibt in der DIN 14676 vor, dass nach spätestens zehn Jahren und sechs Monaten nach der Erstinbetriebnahme die Geräte zu wechseln sind. Aus diesem Grund werden die zertifizierten Monteure der Rautal Gebäudemanagement GmbH Jena ab 2026 in die Wohnungen gehen, um die Geräte zu tauschen. Ein deutlicher Vorteil zur Erstmontage: Diesmal müssen keine Löcher gebohrt werden – die Geräte samt Sockel werden einfach ausgetauscht.

ABLAUF UND TERMINE

In den betroffenen Liegenschaften werden mindestens zehn Tage vor der Montage die Termine über Hausaushänge angekündigt. Um eine vollständige Montage gewährleisten zu können, bitten wir alle Mieter, zu den angegebenen Terminen anwesend zu sein oder den Wohnungsschlüssel einer Person des Vertrauens zu übergeben. Es ist außerdem möglich, einen individuellen Termin telefonisch oder per E-Mail mit der Rautal zu vereinbaren.
Wie auch bei den Wasserzählern und Heizkostenverteilern werden allen Nutzern zwei kostenfreie Termine angeboten. Ab dem dritten Termin werden jeweils 65,00 € für den Mehraufwand berechnet.

Verbaute Rauchwarnmelder im Bestand der WG „Carl Zeiss“

RWM star von Brunata

RWM von Pyrexx – Treppenhäuser und Keller

RWM Typ C von Sontex - Erlenhöfe

RWM smart von Brunata – seit 2024

HIER EINE ÜBERSICHT, WELCHE LIEGENSCHAFTEN IM JAHR 2026 FÄLLIG SIND:

Winzerla
Anna-Siemsen-Str. 16-28
Anna-Siemsen-Str. 6c-f, 68c-e
Anna-Siemsen-Str. 73-87
Anna-Siemsen-Str. 89-97
Bauersfeldstr. 11-19
Ernst-Zielinski-Str. 2-20
Ernst-Zielinski-Str. 22-44
Max-Steenbeck-Str. 22
Max-Steenbeck-Str. 36-40
Schomerusstr. 9, 9a-b
Schrödingerstr. 86-92, 96
Wacholderweg 4-14

Lobeda
Drackendorfer Str. 2-12
Liselotte-Herrmann-Str. 14a-c, 16-24
Liselotte-Herrmann-Str. 26a-c, 28-36
Liselotte-Herrmann-Str. 38 a-c
Lindenstr. 1-5
Novalisstr. 5-15
Platanenstr. 14-16
Rudolf-Breitscheid-Str. 21-29
Rudolf-Breitscheid-Str. 1-9, 11-19
Salvador-Allende-Platz 1-3
Salvador-Allende-Platz 5-7
Stauffenbergstr. 15-27
Theobald-Renner-Str. 16-28
Tieckstr. 2-12, 14-24
Werner-Seelenbinder-Str. 2-4

Stadtmitte und Jena-Nord
Am Rähmen 23, 25
Dornburgerstr. 124-130
Dornburgerstr. 158-164
Dornburgerstr. 166-168
Am Hang 2-8
Closewitzer Str. 2a-c, 4a-c
Frauengasse 22, 23
Altenburger Str. 9-11
Merseburger Str. 22-32

IHRE RAUTAL GEBÄUDEMANAGEMENT GMBH JENA

WAS UNSERE MITGLIEDER BEWEGT ...

ORDNUNG UND SAUBERKEIT IM WOHNUMFELD

WAS BEWEGT SIE? WAS IST IHNEN BESONDERS WICHTIG?

Mit diesen Fragen haben wir uns in den vergangenen Monaten besonders auseinandergesetzt. Ihre zahlreichen Anregungen zum Wohnumfeld, unter anderem aus unserer Mitgliederbefragung, haben wir aufmerksam aufgenommen. Damit Sie sich auch weiterhin wohlfühlen, engagieren wir uns regelmäßig im Arbeitskreis „Sperrmüll“.

GEMEINSAM FÜR MEHR ORDNUNG

In diesem Arbeitskreis beteiligen sich neben uns als Wohnungsgenossenschaft auch Vertreter von jenawohnen, der Stadt Jena – Fachbereich Umwelt, des ZEVD, des Kommunalservice Jena sowie des Kauflands Lobeda. Ziel ist es, für mehr Sauberkeit und Ordnung in unseren Wohngebieten zu sorgen. Dabei ist die Mitarbeit aller Beteiligten gefragt. Themen rund um die Entsorgung von Sperrmüll, aber auch Müll im Allgemeinen – darunter auch im Wohngebiet stehen gelassene Einkaufswagen – werden hier gezielt behandelt.

AUFKLÄRUNG UND MITMACHEN

Als Genossenschaft möchten wir uns auch weiterhin an Sensibilisierungskampagnen des Kommunalservice Jena beteiligen. Vielleicht haben Sie in Ihrem Wohngebiet schon Sticker unserer letzten gemeinsamen Aktion zur fachgerechten Mülltrennung entdeckt? Diese wurden im Rahmen der Novellierung der Bioabfallverordnung (BioAbfV) entwickelt und großzügig in den Wohngebieten verteilt. Auch auf unserem Wohngebietsfest in Lobeda 2024 war der Kommunalservice Jena vertreten und stand den Besuchern bei Fragen Rede und Antwort.

SAUBERKEIT SCHAFFT WOHLBEFINDEN

Gemeinsam möchten wir die Zusammenarbeit aller Beteiligten stärken und als Genossenschaft mit gutem Beispiel vorangehen. Nicht nur für Klima und Umweltschutz, sondern auch für mehr Ordnung und Sauberkeit – vor allem aber für mehr „Zuhause fühlen“.

ANDREA GLASER
ABTEILUNGSLEITERIN IMMOBILIENMANAGEMENT

HAUSREINIGUNG

Ein Thema, das unsere Mitglieder besonders bewegt, ist die Hausreinigung. In Befragungen und unserer Beschwerden-Statistik zeigt sich, dass insbesondere bei der Reinigung der Treppenhäuser, Hausflure und Kellerbereiche noch Verbesserungspotenzial besteht. Die aktuellen Reinigungsresultate entsprechen hier nicht überall den Erwartungen an die Sauberkeit und führen vereinzelt zu Unzufriedenheit.

UNTERSCHIEDLICHE ERWARTUNGEN

Doch – was ist eigentlich sauber? Was für den einen bereits als sauber gilt, erscheint dem nächsten als völlig untragbar. Hier spielen viele Faktoren eine ausschlaggebende Rolle, darunter unterschiedliche persönliche Maßstäbe, Gewohnheiten und die eigenen Ansprüche. Der eine definiert Sauberkeit über den Vergleich mit Hotelstandards oder dem öffentlicher Einrichtungen, während ein anderer die eigene Wohnung als Maßstab ansetzt.

QUALITÄTSSICHERUNG

Oft ist nicht klar, welche Leistungen tatsächlich in der Hausreinigung enthalten sind – sind es Geländer, Fensterrahmen, Dachboden und Kellergänge? Wird dort regelmäßig gewischt?
Auch wir als Genossenschaft legen Wert auf saubere und gepflegte Gemeinschaftsflächen, doch die Umsetzung ist nicht immer einfach. Unsere Hausmeister sind regelmäßig zur Kontrolle für Sie im Einsatz. Sie nehmen die festgestellten Mängel auf und geben diese an uns weiter. Die entsprechende Fachfirma wird dann von uns zur Nachbesserung aufgefordert. Unsere sogenannte „Bonus-Malus-Regelung“ ermöglicht es uns, gezielt Rechnungen bei mangelhafter oder nicht erbrachter Leistung zu kürzen. Ebenso wichtig ist es uns aber auch, bei wiederholten Beschwerden konstruktiv mit der ausführenden Firma in den Austausch zu gehen und das Gespräch zu suchen – und das nicht nur im Jahresgespräch. Leider sind nicht immer alle benannten Maßnahmen von Erfolg gekrönt.

AUSSCHREIBUNG UND HERAUSFORDERUNGEN

Die in diesem Jahr erforderliche Ausschreibung der Reinigungsleistungen ab 2026 haben wir genutzt und je nach Wohngebiet sieben bis neun Firmen angefragt, jedoch gaben nur drei bis vier Firmen tatsächlich auch ein Angebot ab. Aufgrund zunehmender Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten, war es einigen Firmen nicht möglich, ein Angebot abzugeben. Unsere Bemühungen, durch kleine Lose bei der Ausschreibung auch kleinere Unternehmen zu motivieren, brachten nicht den erwarteten Erfolg. Die Preise der abgegebenen Angebote unterschieden sich teils um das Zwei- bis Dreifache. Für uns ist es selbstverständlich, den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu wahren. Als Genossenschaft ist es uns ein Anliegen, Sie nicht mit unnötig hohen Kosten zu belasten, insbesondere dann nicht, wenn diesen keine gesicherte Leistungsverbesserung gegenübersteht.

SAUBERKEIT ENTSTEHT GEMEINSAM

Das Thema Hausreinigung und Sauberkeit erfordert Verständnis und gegenseitigen Respekt. Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe: Sie entsteht nicht nur durch die Arbeit der Reinigungskräfte, sondern auch durch das Verhalten aller Bewohnerinnen und Bewohner. Treten Sie dreckige Schuhe vor dem Haus ab, kämmen Sie Ihren Hund nicht im Treppenhaus, heben Sie Ihr heruntergefallenes Taschentuch selbst wieder auf.

Wenn wir gemeinsam darauf achten, unser Wohnumfeld pfleglich zu behandeln, tragen wir alle zu einem angenehmen Zuhause bei – ganz gleich, wie individuell unsere Vorstellungen von „sauber“ auch sein mögen. Seien Sie dabei, lassen Sie es uns gemeinsam angehen.

IHRE ABTEILUNGEN RECHNUNGSWESEN/ BETRIEBSKOSTEN UND IMMOBILIENMANAGEMENT

STRAßENGESCHICHTEN

TEIL 1: CAROLINENSTRAßE – ROMANTIK UND FRAUENPOWER

Der Wohnungsbestand unserer Genossenschaft verteilt sich mittlerweile auf über 70 Straßen in Jena und Umgebung. Zumeist sind diese Straßen nach Persönlichkeiten benannt, die sich in ihrem Wirken zum Teil auch mit unserer Region verknüpfen lassen. Hinzu kommen Orts- sowie in wenigen Fällen auch Tier- und Pflanzennamen. Beginnend mit dieser Ausgabe unserer WIR möchten wir Ihnen einige der Straßen vorstellen und Wissenswertes zu deren Namensgebern vermitteln. Zum Auftakt unserer Reihe begeben wir uns zunächst nach Lobeda-Ost in die Carolinenstraße.

BESTAND VOR ORT

Aktuell wohnen hier etwa 370 Mitglieder. Zu unserem Bestand in der Carolinenstraße gehören 230 Plattenbauwohnungen. Die Wohnhäuser präsentieren sich in einer auffälligen Rundbauweise, aus dem Fertigstellungsjahr 1981.

EINE VIELNAMIGE UND GEBILDETE FRAU

Was hat es aber mit dem Straßennamen selbst auf sich? Benannt ist sie nach Caroline Michaelis-Böhmer-Schlegel-Schelling (1763 bis 1809). Die überbordende Anzahl an Nachnamen könnte dazu geführt haben, sich bei der Vergabe des Straßennamens allein auf ihren Vornamen zu beschränken. In Göttingen geboren, wuchs sie als Tochter eines Universitätsprofessors in einem intellektuellen Umfeld auf, was ursächlich für ihre umfassende Bildung gewesen sein dürfte.

Büste von Caroline vor dem Romantikerhaus

EINE BEWEGTE LEBENSGESCHICHTE

Aus einer ersten Ehe gingen drei Kinder hervor. Zwei von ihnen starben jedoch sehr jung. Auch ihrem Mann blieb kein langes Leben vergönnt. Über Umwege gelangte sie nach dessen Tod in die Stadt Mainz, welche 1792 von französischen Revolutionstruppen besetzt wurde. Kein wirkliches Unglück für Caroline, stand sie doch den Idealen der Revolution aufgeschlossen gegenüber. Nach einer kurzen Affäre mit einem jungen französischen Offizier schwanger, musste sie aufgrund der drohenden Rückeroberung durch preußische Truppen fliehen und geriet kurz darauf in Gefangenschaft. Ihre offenkundigen Sympathien für das revolutionäre Gedankengut führten zu einer mehrmonatigen Haftstrafe. Verwandte und Bekannte, darunter auch das Brüderpaar Friedrich und August Wilhelm Schlegel (Literaturgrößen der damaligen Zeit), setzten sich für ihre Freilassung ein. Letzteren heiratete sie 1796 und folgte ihm nach Jena.

DIE JENAER FRÜHROMANTIK ENTSTEHT

Im damals kleinen Universitätsstädtchen bildete sich in den folgenden Jahren mit Caroline, ihrem Mann und seinem Bruder, Novalis, Ludwig Tieck, Dorothea Veit sowie Friedrich Wilhelm Joseph Schelling der engere Kreis der Jenaer Frühromantik heraus. Das Wohnhaus der Schlegels war dabei zentraler Treffpunkt der Bewegung. Hier wurde somit auch der Grundstein für die kulturgeschichtliche Epoche der Romantik gelegt, die in den anschließenden Jahrzehnten Literatur, Kunst und Philosophie maßgeblich prägte. Die selbstbewusste, geistvolle und sprachlich gewandte Caroline, die nie daran dachte, sich dem Frauenbild der damaligen Zeit unterzuordnen, übernahm eine zentrale Stellung und setzte wichtige Impulse.

WEITERES SCHAFFEN

Darüber hinaus beeinflusste sie auch ihren Mann als dessen Muse in seinem Wirken und unterstützte ihn unter anderem bei der Übersetzung von Werken Shakespeares. Sie verfasste zudem Rezensionen und war als Lektorin tätig. Ferner unterhielt sie einen umfangreichen Briefwechsel mit den Geistesgrößen aus ihrem Umfeld – so etwa Goethe, Schiller, Humboldt, Novalis, Fichte und Herder.

TRAUER UND NEUANFANG

Im Jahr 1800 musste Caroline mit dem krankheitsbedingten Tod ihres letzten verbliebenen Kindes, ihrer geliebten fünfzehnjährigen Auguste, einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Es brauchte einiges an Kraft und Zeit, bevor sie wieder neuen Lebensmut fasste. 1803 kam es zur Scheidung von ihrem Mann und kurz darauf zur Heirat mit dem deutlich jüngeren Friedrich Wilhelm Schelling, Philosoph und Professor an der Jenaer Universität. Das Eheglück währte nur wenige Jahre. Caroline starb 1809, im Alter von 46 Jahren, in Maulbronn.

DIRK NYTZ
ASSISTENT DES VORSTANDS

LITERATURTIPP „FABELHAFTE REBELLEN“

Wer mehr über die Gruppe der Frühromantiker in Jena und die damals wesentlichen philosophischen Gedankenansätze erfahren möchte, ist mit diesem Buch gut beraten.

SILVESTER 2025

GUT INS NEUE JAHR STARTEN

Zum Jahreswechsel wird es in vielen Häusern und im Wohnumfeld lebhaft. Damit alle entspannt feiern können, haben wir einige Hinweise zusammengestellt, die das Miteinander erleichtern.

RÜCKSICHT IM HAUS

Nicht jeder feiert laut oder bis spät in die Nacht. Bitte denken Sie an ältere Nachbarn, Familien mit kleinen Kindern und Haustiere. Ein freundlicher Gruß im Treppenhaus und etwas Zurückhaltung bei Musik und Besuch sorgen für ein angenehmes Miteinander.

SICHER DURCH DIE NACHT

Wenn Sie Feuerwerk verwenden, halten Sie Abstand zu Gebäuden, Balkonen und Bäumen. Nutzen Sie nur geprüfte Produkte und zünden Sie Raketen niemals im Hausflur, auf dem Balkon oder direkt am Gebäude.

Wichtig: Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände auf dem Balkon, zum Beispiel Polster, Kartons oder leichtbrennbare Stoffe oder Möbel. Funkenflug oder herabfallende Raketenreste können sich schnell entzünden.

SAUBER UND SICHER INS NEUE JAHR

Bitte entsorgen Sie abgebrannte Feuerwerkskörper, Flaschen und Verpackungen am besten gleich oder spätestens am Neujahrstag in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern.

GEMEINSAM GUT ANKOMMEN

Wenn wir aufeinander achten, wird er für alle ein guter Start ins neue Jahr. Wir wünschen Ihnen einen schönen Jahreswechsel und alles Gute für 2026!

AUFTAKT

BEWEGUNG, SPAß UND EIN BISSCHEN MUSKELKATER

Am 30. Oktober fand in unserer Begegnungsstätte in der Ziegesarstraße die erste Sportrunde statt und sie war ein voller Erfolg. Mehrere Mitglieder folgten unserer Einladung, an einer kurzen, altersgerechten Sporteinheit teilzunehmen, bei der sanfte Bewegung und gemeinsames Miteinander im Mittelpunkt standen.

BEWEGUNG OHNE DRUCK

Unter der Leitung der qualifizierten Trainer des des Universitätssportvereins Jena (USV) konnten alle Teilnehmenden in ihrem eigenen Tempo mitmachen, ganz entspannt und ohne Leistungsdruck. Zunächst wurde geschaut, wer kann was, und die Übungen wurden individuell angepasst. So konnte jede und jeder mit Freude und ohne Überforderung aktiv sein.

MIT FREUDE DABEI

Auch wenn die eine oder andere Übung eine kleine Herausforderung war, blieben alle mit Begeisterung dabei. Am Ende waren die Teilnehmenden sichtlich stolz auf ihre Leistung und das völlig zu Recht.

FORTSETZUNG FOLGT

Die erste Sportrunde in Lobeda hat gezeigt: Bewegung hält nicht nur fit, sondern verbindet auch. Wir freuen uns schon auf viele weitere aktive und fröhliche Stunden in unseren Begegnungsstätten in der Ziegesarstraße, in der Naumburger Straße und in der Ernst-Zielinski-Straße.

DANIELA MEißNER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „CARL ZEISS“ EG

HERZENSANGELEGENHEIT

GEMEINSAM GEGEN EINSAM

Gerade in der dunkleren Jahreszeit kann das Alleinsein schwer auf der Seele lasten. Deshalb engagiert sich unsere Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ gemeinsam mit der Initiative gegen Einsamkeit, dem Stadtteilbüro Jena-Winzerla, dem Stadtteilbüro Jena-Lobeda sowie weiteren Vereinen aktiv gegen Vereinsamung im Alter. Unser Ziel ist es, älteren Menschen das Gefühl zu geben, gesehen und wertgeschätzt zu werden.

KLEINE GESTE MIT GROßER WIRKUNG

Als kleine Aufmerksamkeit erhalten in der Vorweihnachtszeit unsere Bewohnerinnen und Bewohner über 80 Jahren in Lobeda und Winzerla einen schönen Jahreskalender für 2026 von der Martinsschmaus-Stiftung. Zusätzlich werden Kontaktdaten von Anlaufstellen beigelegt, an die sich ältere Menschen wenden können, wenn sie Unterstützung, Gesellschaft oder einfach ein offenes Ohr suchen.

MITEINANDER STATT ALLEIN

Gemeinsam möchten wir zeigen: Niemand muss allein sein – schon gar nicht in unserer Gemeinschaft.

ANSPRECHPARTNER UND UNTERSTÜTZUNG

Auch unser eigenes Sozialmanagement steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

VALENTIN WÖHRL
KOMMUNIKATION UND MARKETING

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich gern an Maik Winkler, Ihren Ansprechpartner in unserer Wohnungsgenossenschaft, unter der Telefonnummer (03641) 50 42 18.

AKTION

LESETÜTEN FÜR JENAS ERSTKLÄSSLER

Zum Start ins Schulleben erhalten Jenas Erstklässler auch in diesem Jahr wieder farbenfrohe Lesetüten. Die Aktion soll Kindern früh Lesefreude vermitteln und ihnen Mut für den neuen Lebensabschnitt schenken.

BÜCHER WECKEN NEUGIER

Die Lesetütenaktion wird von der Ernst-Abbe-Bücherei gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG unterstützt. Gefüllt sind die Lesetüten mit einem ersten Lesebuch und kleinen Überraschungen, die Lust auf Geschichten machen.

FREUDE AM LESEN FÖRDERN

Für die Kinder ist es ein schönes Zeichen: Lesen begleitet sie durch die Schulzeit und eröffnet neue Welten. Eine kleine Tüte mit einer große Wirkung.

Foto: in der Mitte Simone Uhlemann von der WG „Carl Zeiss“ eG gemeinsam mit Schülern und Lehrern der Südschule sowie Vertretern der Ernst-Abbe-Bücherei

JENA RADELT – WIR RADELN MIT

UNSER TEAM BEIM STADTRADELN

Zum diesjährigen „Stadtradeln“, einem seit 2008 laufenden Projekt des Netzwerks „Klima-Bündnis“, waren im Zeitraum vom 29. August bis 18. September 2025 bundesweit Radfahrbegeisterte dazu aufgerufen, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, um so einen Beitrag zur Senkung individueller und kommunaler CO_2-Emissionen zu leisten.

RADELN FÜRS KLIMA UND DIE STADTPLANUNG

Neben dem Beitrag zum Klimaschutz soll zugleich der lokale Radverkehr eine Aufwertung erfahren. Durch das Verfolgen der Teilnehmerrouten konnten die Städte und Kommunen analysieren, welche Straßen und Wege am häufigsten genutzt werden. Diese Daten können unter anderem im Rahmen der Verkehrsinfrastrukturplanung herangezogen werden, um die Fahrradfreundlichkeit in Stadt und Land weiter zu verbessern.

UNSERE WG „CARL ZEISS“ AUF TOUR

Wie bereits im Vorjahr waren wir auch diesmal wieder mit einem kleinen Team vertreten. Im stadtweiten Vergleich konnten wir mit unseren sechs aktiven Radlern Platz 101 von insgesamt 163 belegen. Knapp 1.300 Kilometer radelte unser Team während der Aktion durch Jena und Umgebung. Im Vergleich: das Jenaer Gewinnerteam vom Otto-Schott-Gymnasium brachte es mit fast 400 Teilnehmern auf über 74.000 Kilometer. Unser fleißigster Cyclist war ein Kollege der Rautal-Unternehmensgruppe, der ca. 450 Kilometer zum Gesamtergebnis beisteuerte – ein beeindruckendes Ergebnis!

NÄCHSTES JAHR MIT MEHR PEDALKRAFT

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder mit an den Start gehen. Vielleicht möchten dann auch ein paar mehr interessierte Mitglieder für unser Team in die Pedale treten. Melden Sie sich per Mail unter info@wgcarlzeiss.de gerne schon jetzt bei uns.

DIRK NYTZ
ASSISTENZ DES VORSTANDS

BASTELTIPP

KLEINE WEIHNACHTSBÄUME AUS ÄSTEN

Ein leichter, natürlicher Bastelspaß für die Winterzeit: Aus ein paar gesammelten Zweigen entstehen im Handumdrehen kleine Weihnachtsbäume zum Aufhängen oder Verschenken.

DAS BRAUCHT IHR:

- **Kleine Zweige oder Äste, in verschiedene Längen geschnitten**
- **Bastelkleber oder Heißkleber (bei kleineren Kindern bitte nur mit Hilfe)**
- **Ein Eisstiel oder ein kleines Stück Holz als Stamm**
- **Bunte Sterne, Glitzerpunkte oder kleine Dekoaufkleber**
- **Wolle oder Band zum Aufhängen**
- **Schere**

UND SO GEHT'S:

1. Zweige vorbereiten
Zuerst die Äste in mehreren Längen zuschneiden. Die längsten kommen nach unten, die kürzesten nach oben – so entsteht die typische Tannenbaumform.

2. Stamm ankleben
Den Eisstiel in der Mitte der Rückseite platzieren. Das ist später der Baumstamm. Gut trocknen lassen.

3. Zweige aufkleben
Nun die Zweige der Länge nach von unten nach oben auf den „Stamm" kleben. Dabei leicht versetzt arbeiten, sodass ein schöner, gleichmäßiger Baum entsteht.

4. Verzieren
Sterne oder kleine Papieraufkleber auf die Äste setzen. Kinder können nach Lust und Laune dekorieren.

5. Aufhängung befestigen
Ein Stück Wolle oder Band zu einer Schlaufe knoten und auf der Rückseite oben festkleben.

Fertig ist der kleine Natur-Weihnachtsbaum. Er eignet sich wunderbar als Christbaumschmuck oder Fensterdeko.

WEIHNACHTLICHER

ROTWEINKUCHEN

ZUTATEN FÜR DEN KUCHEN

250 g	**Butter oder Margarine**
200 g	**Zucker**
1 Pk	**Vanillezucker**
4	**Eier**
250 g	**Mehl**
1 Pk	**Backpulver**
2 EL	**Kakao**
1 TL	**Zimt**
1 TL	**optional Lebkuchengewürz**
100 g	**gehackte Mandeln**
150 g	**Zartbitterschokolade, geraspelt**
150 ml	**Rotwein oder alkoholfrei: roter Traubensaft**
1	**Prise Salz**

ZUTATEN FÜR DEN GUSS

150 g Zartbitterkuvertüre oder nur Puderzucker zum Bestäuben

ZUBEREITUNG

1. Teig vorbereiten
Die Butter mit Zucker und Vanillezucker cremig rühren. Die Eier einzeln unterrühren, bis eine glatte Masse entsteht.

2. Trockene Zutaten mischen
Mehl, Backpulver, Kakao, Zimt, Lebkuchengewürz und eine Prise Salz mischen. Anschließend unter die Butter-Ei-Masse heben.

3. Schokolade und Rotwein zugeben
Die geraspelte Schokolade einrühren und den Rotwein langsam hinzufügen, bis ein geschmeidiger Teig entsteht.

4. Backen
Eine Gugelhupf- oder Kastenform fetten und mit etwas Mehl ausstäuben. Den Teig einfüllen und im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad (Ober- und Unterhitze) etwa 50 bis 60 Minuten backen. Mit einem Holzstäbchen prüfen, ob der Kuchen fertig ist.

5. Verzieren
Den Kuchen abkühlen lassen. Entweder mit geschmolzener Zartbitterkuvertüre überziehen oder einfach mit Puderzucker bestäuben.

Der Kuchen wird besonders aromatisch, wenn er einen Tag durchzieht. Luftdicht verpackt bleibt er mehrere Tage schön lecker und saftig.

WEIHNACHTLICH *lecker!*

MITMACHEN UND GEWINNEN

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gewinnspiel erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens in unserer Mitgliederzeitung „WIR“ im Falle eines Gewinnes einverstanden. **Einsendeschluss ist der 31. Januar 2026.**

Adresse: WG „Carl Zeiss“ eG, WIR Redaktion, Sonnenhof 9, 07743 Jena
E-Mail: redaktion@wgcarlzeiss.de

1. Preis: 50-Euro-Gutschein Kyoto 969 Sushi Restaurant
2. Preis: 25-Euro-Agrargenossenschaft Bucha
3. Preis: 15-Euro-Wunschgutschein

Kurzwort: Abonnement
Sammelbuch
Fluss zur Aller
blutstillendes Mittel
Landspitze Rügens (2 Wörter)
poetisch: Erquickung
Bühnendekoration
vorderster Teil des Schiffes
amerik. Bezeichnung für Fußball
Seebad in Belgien
Kirchenbauform
Lehrgang
Glückshormon
Entlüftungseinrichtung
ausgeruht
Traubenpresse
Salzlösung
Pferdegangart
flüssige Speise
amerik. indigen. Terrassendorf
vorspringende Spitze
Stadt in der Niederlausitz
Vorname d. Schauspielerin Baal †
ugs.: Haut durchstechen
unterer Gesichtsteil
zerknittert
Heros
Abk.: Familie
leichter russischer Reiter
Ehrengeleit
Bildschirmarbeitspl./Kf.
Flossenfüßer, Seehund
Vorratsspeicher
einstellige Zahl
Stadtteil von München
folglich, demnach
zum Nennwert
franz.: Freund
steif; unbeugsam
ital. Großstadt (Ldsspr.)
Buch im Alten Testament
plötzlicher Stoß
Fußrücken
veralteter Ausruf des Erstaunens
Dringlichkeitsvermerk
Ausbildungszeit
ein Erdteil
Sauerzufluss
Weltmeer
nachgeboren; nachgelassen
sich lösen, trennen
ugs.: gute Umgangsformen
Ausrüstungsteil techn. Geräte
Ballspiel zu Pferd
Überzug des Mauerwerks
nördlichster Staat der USA
Abk.: Kalorie
hohe Spielkarte
ionische Insel (Griechenland)
niederdt.: Bauernstube
Fuß mit Krallen b. Greifvögeln
Kochstelle
peinliches Gefühl
deutsche Vorsilbe
kleines Orchester
lateinamerik. Musikstil, Tanz
Währung in Sierra Leone
Mahlrückstand
Tatsachenmensch
fliederfarben
Malergerät
Viehtreiben von der Alm
eine der Nornen
Blasinstrum.
Eintänzer
ugs.: Schuhband
emsig, strebsam
Bewohner einer schweiz. Großstadt
Sorte, Gattung
Zuchtstier
kuban. Tanz
Seil
ugs.: innerhalb
skand. Münze
norddt. Frauenname
Gebieter
Gebirge auf Kreta
engl.: Bett
Abk.: Dokument
Ruhe-, Polstermöbel
Schöpfer, Initiator
scherzhaft: Arzt spielen
Nutzungsgebühr
Vorbild, Leitfigur
Vorname d. Schauspielers Ode †
besprechen
Mitarbeiter, Berufsgenosse
Abk.: abrechnen

s1626-28

ALLES GUTE UNSEREN JUBILAREN

Allen Mitgliedern,
die in den letzten Monaten
Geburtstag hatten, wünschen
wir alles Gute, Optimismus,
viele schöne Momente und vor
allem beste Gesundheit!

GEWINNER DES LESER-RÄTSELS AUSGABE 3 | 2025

Wir möchten uns an dieser Stelle wieder bei allen Leserinnen und Lesern für ihre rege Teilnahme bedanken

DANKESCHÖN! UND WEITER SO ...

Das Lösungswort unseres Rätsels in der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung lautete: **„Sonnenstrahl“**.

UND GEWONNEN HABEN DIESMAL:

PLATZ 1 50-Euro-Gutschein
Kyoto 969 Sushi Restaurant
Doris Hitschke

PLATZ 2 25-Euro-Gutschein
Agrargenossenschaft Bucha
Marita Lenhard

PLATZ 3 15-Euro-Wunschgutschein
Sylvia Fischer

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Bitte kontaktieren Sie die WIR Redaktion, um Ihren Gewinn zu erhalten.
✆ 03641 504-214 | E-Mail: woehrl@wgcarlzeiss.de

WIR DIGITAL

Die digitale Ausgabe finden Sie jederzeit unter: www.wg-carlzeiss.de/unternehmen/mitgliederzeitung-wir

KUNDENBETREUER

SERVICETELEFON ✆ 03641 5040

info@wgcarlzeiss.de | www.wgcarlzeiss.de | wgcarlzeiss | wgcarlzeiss

STADT UND UMLAND

Sandra Probst
Naumburger Str., Merseburger Str., Altenburger Str., Zeitzer Str., Lützener Str.

Susanne Mlocek
Camsdorfer Ufer, Erlenhöfe, Georg-Büchner-Str., Georg-Weerth-Str., Frauengasse, Am Rähmen

Emma Dürrenberg
Dornburger Str., Friedrich-Wolf-Str., Leipziger Str., Scharnhorststr., Schützenhofstr.

Jennifer Kiel
Erich-Kuithan-Str., Freiligrathstr., Friedenstr., Am Hang, G.-Neumann-Str., Closewitzer Str.

Mike Fiedler
Dornburg-Camburg: Neustr., Brückenstr., Zum Stünzertal, Am Heerweg, Str. der AWG, Jenaer Str., Am Rosengarten, W.-Bender-Str., H.-Teuscher-Str., Große Scheeren, Lerchenweg, Jena: Arvid-Harnack-Str., Käthe-Kollwitz-Str. + Am Planetarium, Bachstr., Haus „Zur Sonne" + „SONNENHOF", Telemannweg, Carl-Orff-Str.

LOBEDA

Rolf Drechsler
Felix-Auerbach-Str., Platanenstr., Ernst-Schneller-Str., Richard-Sorge-Str., Musäusring, Hans-Berger-Str.

Saskia Thielert
Liselotte-Herrmann-Str., Lindenstr., R.-Breitscheid-Str., Theobald-Renner-Str.

Sebastian Marx
Tieckstr., Salvador-Allende-Platz, Carolinenstr., Novalisstr.

Pauline Kunath
Fritz-Ritter-Str., Ziegesarstr., Werner-Seelenbinder-Str., Stauffenbergstr., Drackendorfer Str.

WINZERLA

Paula Mücke
Wanderslebstr., Schomerusstr., Bauersfeldstr., Boegeholdstr., Helene-Weigel-Str., Hanns-Eisler-Str., Johannes-R.-Becher-Str.

Olga Meglin
Ernst-Zielinski-Str., Hugo-Schrade-Str., Schrödingerstr. 2–42, 27–37

Katja Pietsch
Anna-Siemsen-Str., Schrödingerstr. 86, 88–92, 96, Max-Steenbeck-Str., Wacholderweg

KUNDENCENTER | SERVICETELEFON ✆ 03641 5040
Unser Kundencenter im Sonnenhof ist wie folgt für Sie geöffnet:
Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag: Termine nach Vereinbarung

SPAREINRICHTUNG

Servicetelefon ✆ 03641 5040

Petra Schaumburg
schaumburg@wgcarlzeiss.de

André Kroll
kroll@wgcarlzeiss.de

Johannes Künzel
kuenzel@wgcarlzeiss.de

HAUSMEISTER

STADT UND UMLAND

Am Hang 5

Dirk Vöckler ✆ 03641 **504-197**
Dornburger Str. 158–168, Scharnhorststr., Friedrich-Wolf-Str., Leipziger Str.

Olaf Zenker ✆ 03641 **504-195**
Freiligrathstr., Friedenstr., Am Hang, G.-Neumann-Str., Schützenhofstr. 102–108, Erich-Kuithan-Str., Closewitzer Str.

Heiko Neumann ✆ 03641 **504-196**
Frauengasse, Am Rähmen, Bachstr., Camsdorfer Ufer, Georg-Weerth-Str., Georg-Büchner-Str., Arvid-Harnack-Str., Käthe-Kollwitz-Str. und Am Planetarium

Norbert Teichmann ✆ 03641 **504-199**
Haus „Zur Sonne" + „Sonnenhof", Altenburger Str. 9–11, Merseburger Str. 6–20/22–32, Zeitzer Str., Lützener Str.

Andreas Böhnwald ✆ **0170 8977573**
Erlenhöfe

Martin Koch ✆ **0171 7694538**
Naumburger Str. 2–6/11–15, Altenburger Str. 15–19, Merseburger Str. 19–23, 19a/b, Carl-Orff-Str., Telemannweg, Schützenhofstr. 65–81, Dornburger Str. 124–130

Jenaer Straße 11

Uwe Frische ✆ 03641 **504-198**
Dornburg-Camburg: Neustr., Brückenstr., Zum Stünzertal, Am Heerweg, Str. der AWG, W.-Bender-Str., H.-Teuscher-Str., Gr. Scheeren/Lerchenweg, Jenaer Str., Am Rosengarten

LOBEDA

Ziegesarstraße 3

Michael Harnisch ✆ 03641 **504-186**
Carolinenstr., Musäusring, Novalisstr.

Daniel Lange ✆ 03641 **504-185**
Rudolf-Breitscheid-Str., Liselotte-Herrmann-Str., Richard-Sorge-Str.

Heiko Grieser ✆ 03641 **504-187**
Felix-Auerbach-Str., Theobald-Renner-Str., Stauffenbergstr., Werner-Seelenbinder-Str., Hans-Berger-Str.

Andreas Scharf ✆ 03641 **504-189**
Tieckstr., Drackendorfer Str., Ziegesarstr., Ernst-Schneller-Str.

Jens Fischer ✆ 03641 **504-188**
Platanenstr., Fritz-Ritter-Str., Lindenstr., Salvador-Allende-Platz

WINZERLA

Anna-Siemsen-Straße 61

Michael Hoffmann ✆ 03641 **504-177**
Helene-Weigel-Str., Hanns-Eisler-Str., J.-R.-Becher-Str., Schrödingerstr. 2–30

Uwe Lauenroth
✆ 03641 **504-176**
Schrödingerstr. 27–37/32–42, Ernst-Zielinski-Str., Hugo-Schrade-Str.

Niklas Arnold ✆ 03641 **504-175**
Bauersfeldstr., Wanderslebstr., Schomerusstr. 9, 9a/b, 11

Reiner Treiber ✆ 03641 **504-178**
Wacholderweg, Max-Steenbeck-Str., Schrödinger Str. 86–96, Anna-Siemsen-Str. 6 c–f, 68 c–e

Enrico Hahn ✆ 03641 **504-179**
Anna-Siemsen-Str. 61–97, 16–28, Boegeholdstr.

TEAMLEITER HAUSMEISTER

Ronald Ahrens ✆ 03641 **504-231**
für alle Stadtgebiete

UNSERE HAUSMEISTERBÜROS
Bitte nur nach Terminvereinbarung.
Telefonische Sprechzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr

RAUTAL

www.rautal.de | info@rautal.de

Heizung & Sanitär
✆ 03641 **504-280**, Uta Eichhorn
Elektroinstallation & Elektronanlagen
✆ 03641 **504-280**, Stev Liebig

Heizungsanlagen & Wartung
✆ 03641 **504-280**, Karsten Klysch
Komplexe Instandhaltung
✆ 03641 **504-280**, Sebastian Riese

Hausverwaltung
✆ 03641 **504-260,** Grit Hoffmann, Katja Paucke